

4. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung Freie Universität Berlin, 4 und 5 Juli 2008

Vorstellung und Einführung in die Mittagsvorlesung

Günter Mey

Nun freue ich mich besonders, Ihnen Hubert Knoblauch ankündigen zu dürfen und anmerken zu können, dass wir zum zweiten Mal einen Berliner Kollegen für die Mittagsvorlesung beim Berliner Methodentreffen haben gewinnen können.

Hubert Knoblauch kam 2000 nach Berlin an die Technische Universität und nahm den Ruf zur Professor für Allgemeine Soziologie/Theorie moderner Gesellschaften an; wir hatten ja sogar kurze Zeit das Vergnügen im gleichen Institutsrat zu sitzen (als ich noch an TU und dort bis 2005 in der Psychologie war, die der Soziologie "zugeordnet" war.).

Hubert Knoblauch hat Soziologie, Philosophie und Geschichte in Konstanz und Brighton studiert. Anschließend hat er an den Hochschulen bzw. Universitäten Sankt Gallen und Konstanz gearbeitet – mit Forschungsaufenthalten in Paris und Berkeley. Aber zu seinen Stationen gehören ebenso Bern, Zürich, Prag, Wien und London – mit Lehraufträgen, Gasprofessuren und Professuren.

Ähnlich der Fülle an Orten ist das inhaltliche Spektrum: Neben Allgemeiner Soziologie, Wissens- und Kultursoziologie, sind seine Interessens- und Arbeitsschwerpunkte Sprache, Interaktion und Kommunikation. Vielen (unter uns hier) ist er insbesondere aufgrund seiner eingehenden Arbeiten zur Religionssoziologie und Visueller Soziologie bekannt und selbstredend zu den qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung, und hier wiederum insbesondere seine Arbeiten zu Gattungsanalyse, Fokussierter Ethnographie und nochmals besonders die Videoanalyse. Sehr zu unserer Freude ist Hubert Knoblauch im Rahmen der Berliner Methodentreffen – gemeinsam mit Bernt Schnettler – von Beginn an mit dem Workshop zur Videoanalyse dabei.

Die vielen Beiträge, ob Bücher oder Artikel werde ich hier nicht auflisten noch summarisch nennen; nicht aussparen möchte ich aber den Hinweis auf den Beitrag zur "Zukunft der qualitativen Forschung" ebenso wie die Verdienste um die Thematisierung von internationalen Perspektiven innerhalb der qualitativen Forschung; nicht zuletzt aufgrund des umfassenden FQS-Bandes "State of the Art of Qualitative Research in Europe", den Hubert Knoblauch gemeinsam mit Christoph Maeder und Uwe Flick editiert hat.

Vor diesem Hintergrund dieser vielen Stationen, der vielen internationalen Beziehungen und der Bemühung um eine internationale Auseinandersetzung verwundert es nicht, dass wir bei Hubert Knoblauch angefragt haben, um den Blick deutlicher einmal über den nationalen Tellerrand zu lenken. Ich freue ich mich, dass du die Einladung angenommen hast und ich bin (wie alle) sehr gespannt auf deine Ausführungen.

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2008). Vorstellung und Einführung in die Mittagsvorlesung. 4. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, 4.-5 Juli 2008. http://www.qualitative-forschung.de/methodentreffen/archiv/texte/texte_2008/mey2.pdf.